Editorial

**Klaus Beck · Christiane Eilders · Ines Engelmann ·
Christina Holtz-Bacha**

Online publiziert: 27. Januar 2020
© The Editors of the Journal 2020

Mit einem stattlichen Heftumfang von 559 Seiten veröffentlichte die *Publizistik* im vergangenen Jahr 71 Beiträge in den einzelnen Rubriken. Sowohl mit den Fachaufsätzen, den Beiträgen in unseren Reihen „Forum“, „Medienpolitik international“ und „Kommunikationswissenschaft international“ als auch den zahlreichen Rezensionen und Personalia verbinden wir den Anspruch, unseren Leser*innen vielfältige Themen und Positionen anzubieten, die das Fach möglichst facettenreich widerspiegeln. Der Blick über den Tellerrand der deutschen Kommunikationswissenschaft reichte 2019 besonders weit. Dies zeigen einerseits die Beiträge über Kanada, Frankreich und Großbritannien in der Rubrik „Kommunikationswissenschaft international“, andererseits die neuartigen Einblicke in die russische und ungarische Medienpolitik.

Bereits in den vergangenen Jahren wurden viele Einzelbeiträge der *Publizistik* nicht mehr nur in der gedruckten Heftversion gebündelt, sondern vorab auch online veröffentlicht. Die digitale Publikationspraxis wird weiter zunehmen. Inzwischen haben über 8000 nationale und internationale Hochschulbibliotheken einen Online-Voll-Zugang zur *Publizistik*, während immer weniger Bibliotheken die gedruckte Ausgabe der Zeitschrift abonnieren (2017: 154; 2018: 130; 2019: 114). Für Autor*innen bieten diese Veränderungen den Vorteil, dass ihre Beiträge weltweit abrufbar und lesbar sind. So wurden im vergangenen Jahr etwa 133.000mal Bei-

Prof. Dr. K. Beck
Greifswald, Deutschland

Prof. Dr. C. Eilders
Düsseldorf, Deutschland

Prof. Dr. I. Engelmann
Jena, Deutschland

Prof. Dr. C. Holtz-Bacha (✉)
Nürnberg, Deutschland
E-Mail: christina.holtz-bacha@fau.de

träge der *Publizistik* heruntergeladen, das waren circa 15.000 Downloads mehr als 2018. Die beschränkten Platzkapazitäten der gedruckten *Publizistik* gehören damit der Vergangenheit an. Weltweit zugänglich zu sein heißt aber auch, dass wir sehr gern noch häufiger englischsprachige Beiträge begutachten und annehmen würden. Momentan nutzen unsere Autor*innen diese Möglichkeit noch zu selten. Dabei zeigt die Zitationsstatistik, dass zwei der drei meistzitierten Beiträge der letzten drei Jahre in englischer Sprache erschienen sind.

Die *Publizistik* blickt in das neue Jahr 2020 mit hohen Erwartungen. Denn neben den sich ändernden Zugangs- und Verbreitungswegen stehen auch Veränderungen in der Lizenzierungspraxis ins Haus. So verhandelte ein Bündnis deutscher Wissenschaftseinrichtungen unter „Projekt DEAL“ und Springer Nature bis in die letzten Tage des Jahres 2019 über ein neues Lizenzierungsmodell. Konkret wird ein Umstieg vom bisherigen Abo-Modell zu einem Publish- und Read-Modell mit freiem Open-Access-Zugang für alle neu veröffentlichten Beiträge angestrebt. Bis zum Redaktionsschluss lag noch kein Vertrag zwischen den Verhandlungspartner*innen vor, aber wir rechnen jeden Tag mit einem Ergebnis und halten Sie auf dem Laufenden.

1 Rückblick auf das Jahr 2019: eine Statistik

Bei der Anzahl der eingereichten und veröffentlichten Manuskripte hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht viel verändert. Von 29 angebotenen Beiträgen konnten 19 nach einem Double-Blind-Reviewprozess angenommen werden. Dies entspricht einer Annahmequote von 66 gegenüber 70 % im Jahre 2018 (vgl. Tab. 1).

Der Anteil der Autorinnen und Autoren aus dem Mittelbau ist gegenüber 2018 von 47 auf 38 % gesunken. Im Gegenzug ist der Anteil der Professor*innen von 37 auf 56 % angestiegen. 2019 sind mit nur 4 % viel weniger Studierende unter den 19 Publikationsteams gewesen als in den Jahren davor, wie ein Blick auf Tab. 2 zeigt.

Während der Anteil der Autor*innen 2019 mit 36 % erneut leicht rückläufig ist (2018: 40 %, 2017: 44 %, vgl. Tab. 3), sind die absoluten Zahlen erstaunlich stabil geblieben. Demzufolge waren in den Publikationsteams mehr männliche Autoren vertreten als in den Jahren davor. Die Anteile der Publikationsteams und Alleinautor*innen halten sich wie schon im Jahr davor wieder fast die Waage. Insgesamt sind für die 19 publizierten Fachaufsätze 45 Autorinnen und Autoren verantwortlich, so viele wie nie zuvor in den vergangenen 20 Jahren.

Tab. 1 Manuskriptangebote und Beiträge (Aufsätze, Essays) 1997–2019 (absolut/in Prozent)

	1997	%	1998	%	1999	%	2000	%	2001	%	2002	%	2003	%	2004	%	2005	%	2006	%	2007	%	2008	%
Publiziert	21 ^a	58	17	59	17	74	17	71	15	48	16	57	17	47	16	52	17	50	17	61	16	44	18	49
Abgelehnt	13	36	11	38	6	26	6	25	16	52	12	43	19	53	14	45	16	47	11	39	19	53	19	51
Zurück- gezogen	2	6	1	3	–	0	1	4	–	0	–	0	–	0	1	3	1	3	–	0	1	3	–	0
Summe	36	100	29	100	23	100	24	100	31	100	28	100	36	100	31	100	34	100	28	100	36	100	37	100
2009	19	64	16	59	19	49	17	53	17	55	18	72	17	52	21	70	19	58	19	70	19	66	405	57
Abgelehnt	10	33	10	37	19	49	15	47	14	4	7	28	16	48	8	27	14	42	8	30	10 ^b	34 ^b	293 ^b	41 ^b
Zurück- gezogen	1	3	1	4	1	2	–	0	–	0	–	0	–	0	1	3	–	0	–	0	–	0	11	2
Summe	30	100	27	100	39	100	32	100	31	100	25	100	33	100	30	100	33	100	27	100	29 ^b	100	709 ^b	100

^aHeft 1/1997 war ein Themenheft zur Medienforschung mit 8 Beiträgen^bStand: 16.12.2019

Tab. 2 Beruflicher Status der Autor*innen (Aufsätze, Essays, Kolumnen, Repliken) 1997–2019 (absolut/in Prozent)

	1997	%	1998	%	1999	%	2000	%	2001	%	2002	%	2003	%	2004	%	2005	%	2006	%	2007	%	2008	%
Studierende	1	3	2	9	–	0	–	0	1	4	2	9	–	0	–	0	3	7	3	8	–	0	3	9
Div. Medien-berufe	5	17	3	14	5	22	7	23	6	32	5	23	5	20	4	17	4	10	4	11	7	25	6	18
Wiss. Mitar-beiter*innen	7	23	6	27	10	43	9	30	6	32	6	27	14	56	11	46	19	48	10	27	9	32	14	41
Professor*innen	17	57	11	50	8	35	14	47	6	32	9	41	6	24	9	37	14	35	20	54	12	43	11	32
Summe	30	100	22	100	23	100	30	100	19	100	22	100	25	100	24	100	40	100	37	100	28	100	34	100
2009	%		2010	%	2011	%	2012	%	2013	%	2014	%	2015	%	2016	%	2017	%	2018	%	2019	%	Summe	%
Studierende	4	10	14	32	3	9	8	20	10	25	8	22	1	3	4	12	4	12	3	7	2	4	76	10
Div. Medien-berufe	3	7	3	7	1	3	5	12	–	0	3	8	1	3	–	0	–	0	4	9	1	2	82	11
Wiss. Mitar-beiter*innen	16	38	15	35	19	56	14	34	18	45	10	28	17	52	19	54	13	38	20	47	17	38	299	39
Professor*innen	19	45	11	26	11	32	14	34	12	30	15	42	14	42	12	34	17	50	16	37	25	56	303	40
Summe	42	100	43	100	34	100	41	100	40	100	36	100	33	100	35	100	34	100	43	100	45	100	760	100

Studierende studentische Mitarbeiter*innen/Doktorand*innen, *diverse Medienberufe* Projektmitarbeiter*innen/Projektleiter*innen/Journalist*innen/Redakteur*innen/sonstige Berufe, *wissenschaftliche Mitarbeiter*innen* wissenschaftliche Mitarbeiter*innen/wissenschaftliche Assistent*innen/akademische Rät*innen/Assistentenprofessor*innen, *Professor*innen* Professor*innen/Vertretungsprofessor*innen/Juniorprofessor*innen/Privatdozierende/Hochschuldozierende

Tab. 3 Geschlecht der Autor*innen (Aufsätze, Essays, Kolumnen, Repliken) 1997–2019 (absolut/in Prozent)

	1997	%	1998	%	1999	%	2000	%	2001	%	2002	%	2003	%	2004	%	2005	%	2006	%	2007	%	2008	%
Frauen	5	17	4	18	2	9	8	27	2	11	4	18	5	20	9	38	11	28	14	38	9	32	11	32
Männer	25	83	18	82	21	91	22	73	17	89	18	82	20	80	15	62	29	72	23	62	19	68	23	68
Summe	30	100	22	100	23	100	30	100	19	100	22	100	25	100	24	100	40	100	37	100	28	100	34	100
	2009	%	2010	%	2011	%	2012	%	2013	%	2014	%	2015	%	2016	%	2017	%	2018	%	2019	%	Summe	%
Frauen	9	21	21	49	9	26	19	46	17	43	14	39	9	27	16	46	15	44	17	40	16	36	246	32
Männer	33	79	22	51	25	74	22	54	23	57	22	61	24	73	19	54	19	56	26	60	29	64	514	68
Summe	42	100	43	100	34	100	41	100	40	100	36	100	33	100	35	100	34	100	43	100	45	100	760	100

Wir bedanken uns bei allen 42 Kolleginnen und Kollegen, die die *Publizistik* im Jahr 2019 mit einem externen Gutachten unterstützt haben:

1. Christoph Adrian
2. Simon Berghofer
3. Bernd Blöbaum
4. Marco Dohle
5. Emese Domahidi
6. Patrick Donges
7. Martin Emmer
8. Sven Engesser
9. Lutz Erbring
10. Birte Fährnich
11. Volker Gehrau
12. Mario Haim
13. Fritz Hausjell
14. Ole Kelm
15. Dennis Lichtenstein
16. Daniel Maier
17. Hanna Marzinkowski
18. Julia Metag
19. Brigitte Naderer
20. Paula Nitschke
21. Christina Peter
22. Thomas Petersen
23. Barbara Pfetsch
24. Leonard Reinecke
25. Bjørn von Rimscha
26. Markus Schäfer (2)
27. Christiana Schallhorn
28. Michael Scharkow
29. Armin Scholl
30. Winfried Schulz (2)
31. Julia Serong
32. Denise Sommer
33. Nina Springer
34. Christopher Starke
35. Helena Stehle
36. Hans-Jörg Stiehler
37. Rudolf Stöber
38. Gerhard Vowe
39. Martin Wettstein
40. Gregor Wiedemann
41. Jürgen Wilke
42. Rainer Winter